



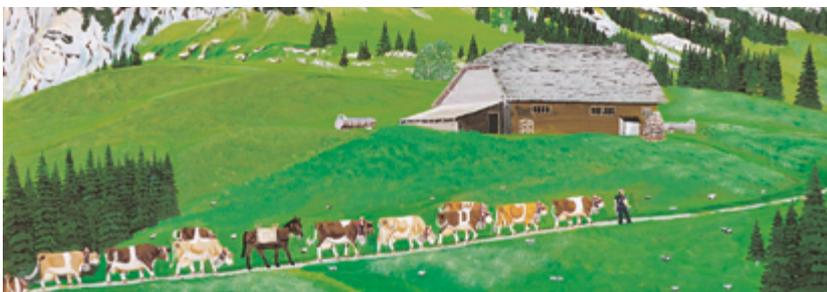
TRADITIONEN

FREIBURGERINNEN UND FREIBURGER PFLEGEN IHR ERBE

Lebendige Traditionen sind in der Region Freiburg noch weitgehend im Alltag der Bevölkerung verwurzelt. Ihr Wert für den Zusammenhalt der Gesellschaft ist erkannt, die Sensibilisierung für das einheimische Kulturgut ist im schulischen Lehrplan integriert. Zusätzliche Wertschätzung erfahren die Bräuche durch Besuchende aus aller Welt, welche oft Bilder wie aus einer anderen Zeit zu sehen bekommen. Unter der Federführung des Musée gruérien in Bulle wurden

die lebendigen Traditionen der Region Freiburg inventarisiert und in vier Hauptgruppen unterteilt. Im Vordergrund steht für Gäste wohl die jahrhundertealte Sennenkultur mit ihren farbenfrohen Alpaufzügen und Alpabzügen, vielseitigem Handwerk und Kunstfertigkeit. Eine lange Geschichte hat der Katholizismus mit zahlreichen Prozessionen sowie das überall praktizierte Chorsingen, aber auch historische Gedenktage mit patriotischem und militärischem Hintergrund. >>

FREIBURGER KULTUR, BIS HEUTE GELEBT



Poya-Malerei – Im Freiburger Patois bezeichnen die Silben «Po-ya» den Alpaufzug im Frühsommer, also das Verschieben der Kühe und Ziegen auf höher gelegene Alpen. Mittlerweile wird darunter auch die bildliche Darstellung dieses wichtigen und symbolträchtigen Ereignisses verstanden. Poyas schmücken seit dem frühen 19. Jahrhundert die Bauernhausfassaden der Freiburger Voralpen, und diese Kunst wird nach wie vor gepflegt. In den Dörfern und ganz speziell auf dem Poya-Themenweg kann diese typische Freiburger Bauernmalerei bestaunt werden. >>



Mai-Singen – Am 1. Mai ziehen die Freiburger Kinder singend von Haus zu Haus, um den Frühling anzukünden. Manche, etwa die Mitglieder der Greyerzer Jugendvereine, tragen dazu Dzaquillon und Bredzon, also traditionelle Trachten. >>

MUSÉE GRUÉRIEN



Der Rundgang durch das interaktiv gestaltete Museum in Bulle ist eine emotionale Zeitreise. Modelle, Szenen, Film- und Tonsequenzen, von der Hutbündeli-Kollektion über Trachten und alte Werkzeuge der Sennen bis zum traditionellen Bauernhaus im 1:1-Format zeigen das vielseitige Greyerzer Kulturerbe. Speziell gewürdigt wird natürlich der bekannteste Botschafter der Region, der Käse Gruyère AOP. >>

SCHINDELMACHER



Léon Doutaz hat sich ganz dem traditionsreichen Handwerk des Schindelmachens verschrieben. Er ist einer der sieben Männer im Kanton, die diesen Beruf noch von der Pike auf erlernt haben. Nebst Schwindelfreiheit, Wetterfestigkeit, Kraft und Konzentration braucht er ein feines Gespür fürs Holz, damit sein Werk dem Alpchalet als temperaturregulierende Haut dient. Er freut sich über Besuchende, im Winter in seinem Atelier, im Sommer in den Freiburger Voralpen. >>

DIE BÄRTIGEN



Die Barbus de la Gruyère pflegen die Sennen-Traditionen. Rasieren war schwierig, doch an Festtagen unter dem Bredzon ein schickes Edelweiss-Hemd tragen – natürlich Ehrensache. >>

TRADITIONELLE ALPCHALET'S



Schindelgedeckte Alphütten prägen die Landschaft in den Freiburger Voralpen. Sechs besonders schöne Chalets liegen am 12,4 km langen Wanderweg zwischen der Vounetz-Bergstation und dem Dorf Charmey. Gut zu wissen: Die Schindeln haben eine Lebensdauer von etwa 40 Jahren. >>

ALPABZUG, HÖHEPUNKT DES JAHRES

Der Alpabzug ist für die voralpinen Regionen von grösster Bedeutung. Nach vier Monaten auf der Alp kehren Mensch und Tier Anfang Herbst ins Tal zurück. Das Fest ist eine Hommage an die Sennen, die viel Verantwortung für die Tiere und die Käseproduktion getragen haben. Traditionelle Alpabzüge sind ein Augenschmaus! Die Prozession der blumengeschmückten Tiere mit ihren prächtigen Glocken, begleitet von stolzen Frauen und Sennen in der Tracht,

sind der Höhepunkt. Darüber hinaus gibt es eine Predigt, Marktstände, Volksmusik und Brauchtum. Mehr Tradition an einem Tag geht nicht. In Jaun wird mit der Schafscheid seit über 400 Jahren der Alpabzug der Schafe gefeiert. Im Tal angekommen, werden die rund 400 Tiere nach Besitzern sortiert (scheiden) und verladen oder verkauft. Ein grosser Markt stellt sicher, dass niemand ohne Souvenirs heimkehren muss. >>

HOLZRAHMLÖFFEL



Geschnitzte Holzlöffel gehören zu den Traditionen der Region La Gruyère. Schon Ende des 17. Jahrhunderts fertigten die Sennen sie an, um im Chalet Greyerzer Doppelrahm oder Bergsuppe zu löffeln. Das Handwerk entwickelte sich, aufwändig bearbeitete Löffel wurden wie Familiensilber weitervererbt. Ein hochwertiges Souvenir! Erst recht, wenn damit Erinnerungen an Genüsse in einem Freiburger Alpbeizli verbunden sind. >>

GROSSE KILBI-BÉNICHON



Einmal im Jahr feiert der ganze Kanton Freiburg gemeinsam die Kilbi, das Fest zum Erntedank und Wiedersehen nach der Alpsaison. Ausgewanderte strömen heimwärts, Stadt und Land, Einheimische und Gäste finden zusammen. Gelebte Traditionen neu interpretiert, das mehrgängige Kilbi-Essen wie immer! 2023 findet die kantonale Kilbi vom 29. September bis zum 1. Oktober in Gurmels statt. Mehr Informationen zur grossen Kilbi-Bénichon finden Sie online. >>

SCHWINGFEST



Vor einmaliger Bergkulisse und direkt am Schwarzsee: Das traditionsreiche Schwing- und Älplerfest mit viel Folklore ist ein Fixpunkt im Kalender für Einheimische und Fans. *Sonntag, 18. Juni 2023.* >>

CHORGESANG



Abbé Joseph Bovet (1879 – 1951) hat dem Kanton Freiburg ein umfangreiches musikalisches Erbe hinterlassen. Der spätere Kapellmeister der St. Nikolaus Kathedrale schrieb rund 2000 geistliche wie weltliche Stücke. Ob im Freiburger Dialekt Patois, auf Französisch oder Deutsch gesungen: Seine Chormusik und Lieder berühren und verbinden die Menschen bis heute. >>

7500 KÄSELAIBE VON DEN FREIBURGER VORALPEN

Die Käseherstellung im Kanton Freiburg geht bis ins Jahr 1115 zurück. Bereits ein Jahrhundert später wird der Gruyère bis nach Genua und Marseille exportiert. Die Reifekeller «Les caves d'affinage de la Tzintre» in Charmey bestehen seit dem 16. Jahrhundert. Heute können dort 7500 Käselaibe ihrem perfekten Geschmack entgegenreifen. Die von der Freiburger Genossenschaft der Hersteller von Alpkäse hergestellten Gruyère d'Alpage und Vacherin Fribourgeois d'Alpage erhielten 2001, respektive 2005 das nationale Qua-

litätszertifikat AOC (Appellation d'origine contrôlée). Im Mai 2013 wurde das Zertifikat von AOC europaweit in AOP (Appellation d'origine protégée) umbenannt. 2021 wurden im Kanton Freiburg 190 Tonnen Gruyère d'Alpage AOP und 78 Tonnen Vacherin Fribourgeois d'Alpage AOP produziert. Käseliebhaberinnen und -liebhaber gewinnen unter kundiger Führung einen Einblick in die heiligen Hallen der la Tzintre. Den Abschluss bildet auf Wunsch ein Apéritif mit Käseverkostung. >>

SOLENNITÄT MURTEN



Die einstige Schlachtfeier zur Erinnerung an den Sieg gegen den burgundischen Herzog Karl der Kühne in der Schlacht bei Murten 1476 wird heute als Schulfest zelebriert. Kadetten in Uniformen und weiss gekleidete Mädchen mit Blumen ziehen in einem Umzug durch das Städtli von Murten. Eine Kirchenfeier, Tänze, Spiele und Armbrustschiessen machen die Solemnität zu einem alljährlichen Stadtfest. *Donnerstag, 22. Juni 2023. >>*

MURTENLAUF



Ein Läufer mit einem Lindenzweig brachte die frohe Kunde vom Sieg in der Schlacht bei Murten 1476 nach Freiburg. 1933 initiierte man den ersten nationalen Gedenklauf mit 14 Teilnehmern. Inzwischen ist der 17,17 Kilometer lange Murtenlauf nach Freiburg der älteste aller Volksläufe, der Klassiker schlechthin. Rund 10'000 Läuferinnen und Läufer werden jährlich erwartet. Die 89. Ausgabe findet *am Sonntag, 1. Oktober 2023* statt. >>

VULLY-KUCHEN



Gemeinschaftsfördernde Tradition: Nach einigen Stunden des gemeinsamen Backens verkaufen die Vereine im Vully die köstlichen, süssen oder salzigen Vully-Kuchen vor Ort. >>

WINZERFEST PRAZ



Auch wenn der Vully als die kleinste der grossen Weinregionen der Schweiz gilt, feiern die Winzerinnen und Winzer ihr Fest ganz gross. Das schöne Weinbaudorf Praz am Sonnenhang des Murtensees präsentiert sich blumengeschmückt, mit vielen Ständen und offenen Kellertüren. Es gibt Kinderumzüge, Guggenmusik und Fanfaren, man zelebriert Wein und Sein. *Samstag, 16. bis Sonntag, 17. September 2023. >>*

CARNAVAL ODER FAS(T)NACHT – WILD UND LUSTIG

Seit 55 Jahren wird der Carnival des Bolzes in Freiburgs Unterstadt gefeiert. Das traditionelle Programm sieht farbenfrohe Umzüge für Gross und Klein, Guggenmusiken und viel Rambazamba in den Altstadt-Lokalen vor. Fulminanter Höhepunkt ist jeweils das Verbrennen des grossen Rababou. *Samstag, 18. bis Dienstag, 21. Februar 2023. >>*

Auch in Murten zelebriert man die närrischen Tage. Seit 1950 wacht die «Fastnachtgesellschaft» über den korrekt der Tradition verpflichteten Ablauf. Seit 1965 ist es der «Füdlbürger» (Kleinbürger), der stellvertretend für den Winter und allerlei Vorfälle während des vergangenen Jahres nach einem willkürlichen Prozess verurteilt und verbrannt wird. *Freitag, 3. bis Montag, 6. März 2023. >>*

ST. NIKOLAUS FREIBURG



Seit 1906 organisieren Studierende des Kollegiums St. Michael in Freiburg das Nikolausfest. Nach einem fröhlichen Markt startet um 17.00 Uhr der Umzug des St. Nikolaus auf seinem Esel, begleitet von Schmutzlis und Fackeltragenden. In einer kritisch-sarkastischen und perfekt zweisprachigen Rede vom Balkon der Kathedrale beleuchtet er das vergangene Jahr, bevor das Fest mit einer feierlichen Messe beschlossen wird. *Freitag, 1. bis Sonntag, 3. Dezember 2023.* >>

RELIGIÖSE PROZESSIONEN



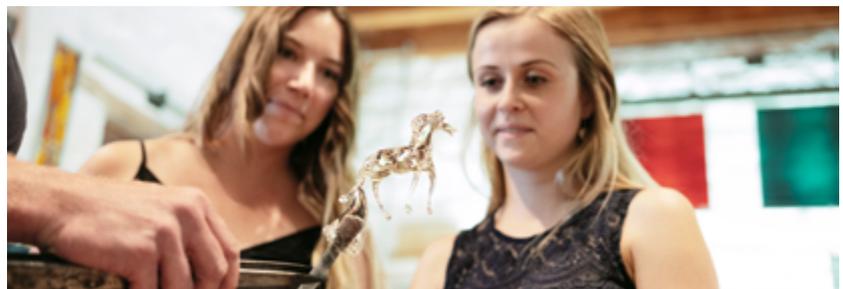
Schwarz gekleidete Klageweiber (franz. Pleureuses) und Kreuzträger ziehen von der Stiftskirche durch das Städtchen Romont und gedenken singend und betend des Leidensweges und der Kreuzigung Jesu. *Karfreitag, 7. April 2023.* >> In Freiburg findet an Fronleichnam (lat. corpus christi) nach der Messe eine Prozession statt. Diese führt zu reich geschmückten Stationsaltären, wo die Kirchengemeinde betet und singt. *Donnerstag, 8. Juni 2023.* >>

CHARAKTER



Wie kein anderer prägt der Berufskünstler Hubert Audriaz das kulturelle Leben Freiburgs, besonders in der Unterstadt, wo der Dialekt Bolz teilweise noch gesprochen wird. >>

GLASKUNST SINNLICH ERLEBEN



Das Vitromusée, das Schweizerische Museum für Glasmalerei und Glaskunst im Schloss Romont, zieht alle Register zeitgemässer Vermittlung: Da locken spannende Angebote wie Vitromatinées oder Vitrobrunches, Workshops für Gross und Klein sowie Sonderausstellungen und spannende Events. Am ersten Sonntag jeden Monats gibt es eine freie, gut einstündige Führung durchs Museum. >>

GEPFLEGTER SPRACHENREICHTUM

Den alljährlichen «Tag der Zweisprachigkeit» vom 26. September begeht der Kanton Freiburg als Hommage an seine zwei Amtssprachen Deutsch und Französisch. Zum bereichernden Miteinander der Freiburger Sprachlandschaften zählen auch die regionalen Dialekte «Seislerdütsch» im Sensebezirk und Jaundeutsch. «Binvinyête vè lè patèjan fribordzê» heisst «Willkommen bei den Freiburger Patois-Sprechenden», welche die grösste sprachliche Minderheit bilden und ihre Sprache bis heute aktiv pflegen. Und dann ist da noch das «Bolz» der Freiburger Unterstadt. Diese fröhlich-unbeschwert anmutende Moitié-moitié-Mundart lässt sich neuerdings unter einheimischer Führung durchs Au-Quartier entdecken. >>

KONTAKT

Wir unterstützen Sie gerne bei Rechercheisen und bei der Suche nach spannenden Medienthemen.

© Freiburger Tourismusverband
+41 (0)26 407 70 20
media@fribourg.ch
www.fribourg.ch
www.flickr.com/fribourg
#fribourg @ f i n